

Reichlich Betätigungsfelder

Die Initiative „Ehrensache“ kann 80 Aufgaben in 25 Einrichtungen vermitteln. Diese suchen dringend Freiwillige

Sabine Latterner

Frage vorweg: Wollen Sie sich vielleicht ehrenamtlich engagieren?

Wer mit dem Gedanken spielt, etwas für andere zu tun, dabei aber unschlüssig ist, der kann sich Rat holen – beim Team der Caritas-Initiative „Ehrensache“, einer Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement. Sie sucht nach Bürgern, die sich aktiv in die Gesellschaft einbinden wollen, und tritt deshalb an die Öffentlichkeit, um jene Zielgruppe zu erreichen. Das sei nämlich gar nicht so einfach, wie Wilhelm Hinz vom Ehrensache-Team am Samstag bei einer Infoveranstaltung auf dem Markt erklärte.

Nach Erkenntnissen gebe es in Castrop-Rauxel Tausende, die sich ehrenamtlich engagieren, so Wilhelm Hinz. Aber: „Wir haben nur diese Umfragergebnisse und können deshalb auch nicht gezielt auf diese Leute zugehen“, erläuterte Hinz.

Dieses Dilemma will das achtköpfige Team lösen, in dem es eben immer wieder öffentlich informiert und aufklärt, jüngst mit einem Infostand in der Innenstadt – doch leider, bedingt durch das



Gelegenheit zum Kennenlernen gab es am Infostand der Initiative „Ehrensache“ auf dem Altstadtmarkt. Hier unterhält sich Rüdiger Landsiedel (Ehrensache) mit Christine Zschiegner und ihrem Sohn Tim. | Foto: Thomas Gödde

mäßigem Erfolg. „Es sind zwar viele Ehrenamtliche gekommen, die wir bereits an Einrichtungen vermittelt haben“, sagte Wilhelm Hinz und fuhr fort: „Jedoch nur ein junger Mann, der Interesse bekundet hat.“ Möglichkeiten gibt es jedenfalls reichlich: „Wir haben insgesamt rund 80 Betätigungsfelder in etwa 25 Einrichtungen“, so Wilhelm Hinz.

„Es ist wichtig, den Katalog anschauen, mit uns dann herausfinden, welcher Bereich der geeignete ist, und dann vermitteln wir ihn oder sie an die entsprechende Einrichtung“, erklärte Hinz. Viele Einrichtungen suchen dringend. In Anbetracht der finanziellen Engpässe gewinne das Ehrenamt eben zunehmend an Bedeutung. Ein weiterer Faktor sei der Personalmangel. „Die Ehren-

amtlichen leisten das, was die Angestellten oftmals aus Zeitmangel gar nicht stemmen können“, so Hinz. Dabei betonte er, dass das unentgeltliche Engagement keineswegs in Konkurrenz mit dem regulären Beschäftigungsverhältnis stehen solle. Das sei in den zwei Jahren, in denen die Initiative „Ehrensache“ nun schon bestehe, stets eine Prämisse gewesen.

EHRENAMT

Ansprechpartner

Wer Interesse daran hat, sich ehrenamtlich zu engagieren: Ansprechpartner des Ehrensache-Teams sind montags und mittwochs von 16 bis 18 Uhr am Lambertusplatz 16 anzutreffen.